

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **103 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

«Denn zu bedenken ist, dass es nach dem Auszug auch einen Einzug geben muss, nach der Rettung auch einen Alltag, nach der Befreiung auch eine Ordnung, die alle Probleme, die man schon im Sklavenhaus hatte, nochmals neu stellt und zusätzlich die Frage nach der Treue zum revolutionären Ereignis des Auszugs und der Treue zum Bündnis mit dem Namen Gottes.»  
Rolf Bossart

Welchen Betrag können Glaubensgemeinschaften leisten zu einer emanzipatorischen Politik? Beat Dietschy untersucht in seinem Artikel die Beziehung von Entwicklungspolitik und Religion. Wenn er hierbei auf die herrschaftskritischen, widerständigen Elemente der religiösen Tradition verweist, gilt das nicht nur für die Entwicklungsarbeit, sondern viel grundsätzlicher für soziale Bewegungen.

Dietschys Plädoyer für den «religiös inspirierten Ungehorsam» ist von der gleichen Überzeugung getragen wie die biblische Theologie von Dick Boer: dass Theologie im Dienste von Befreiung stehen muss und dass Befreiung religiös getragen sein soll. In seinem neuen Buch, das Rolf Bossart in diesem Heft ausführlich bespricht, fragt Boer nach dem Alltag der Utopie, nach den Mühen der Ebenen. Die Widerständigkeit bleibt nicht im Ideal stehen, sondern muss sich bewähren an den ganz konkreten Problemen des Alltags und in den Niederungen der Politik. Dabei weniger die Widersprüche lebbar zu machen, als die Dialektik immer wieder ins Licht zu rücken und sich daran abzuarbeiten, das ist Aufgabe linker Politik im Bündnis mit einer kritischen Kirche.  
Susanne Bachmann

---

### Religion – Hemmschuh für Entwicklung?

Beat Dietschy über das Verhältnis zwischen Religion und Entwicklungszusammenarbeit

97

### Gesellschaftsdiagnose von unten

NW-Gespräch mit den SoziologInnen Franz Schultheis, Patricia Holder, Michael Gemperle und Florian Elliker von der Uni St.Gallen

104

### Hopp Züri! Stadtentwicklung im neoliberalen Zeitalter

Reto Plattner zu den Folgen der Gentrifizierung in Zürich-Aussersihl

110

### Alltag in... Luthern

Jules Rampini-Stadelmann über die kleinen Kräfte, die so wichtig sind für unsere Landwirtschaft und unser Leben

116

### Biblische Theologie für die real existierenden Befreiungsbewegungen

Rolf Bossart bespricht das Buch «Erlösung aus der Sklaverei» des niederländischen Theologen Dick Boer

118

### Credo und Credit

Kolumne von Dick Boer

122

### Nachruf Jean-Marc Ela: Der Theologe unter dem Baum

Al Imfeld erinnert an den Begründer der afrikanischen Befreiungstheologie

123

### Bücher

Demokratie und globale Wirtschaftskrise. Widerspruch 55 (Hans Steiger)

126

### In dürftiger Zeit

Kolumne von Rolf Bossart

128

---